

## Anlage 3.1

Rahmenbetriebsplan gemäß § 52 Abs. 2a Bundes-Berggesetz (BBergG)  
Kiessandtagebau Köplitz Baufeld III-V,  
Verlängerung der Vorhabenszeit bis 31.12.2067

### Antrag auf Erteilung einer naturschutzrechtlichen Eingriffsgenehmigung gemäß § 17 BNatSchG

#### Inhalt

1.	Antrag .....	1
2.	Antragsteller .....	1
3.	Vorhabensbeschreibung.....	2
4.	Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen .....	3
5.	Kompensationsmaßnahmen.....	3
6.	Eingriffsbilanz.....	3

#### Anhänge

Anhang 1: Lageplan

Anhang 2: Wiedernutzbarmachungsplan

#### 1. Antrag

Der Antragsteller beantragt die Genehmigung des naturschutzrechtlichen Eingriffs nach § 14 ff. BNatSchG i.v.m. § 6 NatSchG LSA für das Vorhaben Kiessandtagebau Köplitz Baufeld III-V, Verlängerung der Vorhabenszeit bis 31.12.2067.

#### 2. Antragsteller

Antragsteller ist die Firma:

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH, Köthener Straße 13, 06193 Petersberg OT Sennewitz.

Geschäftsführer sind Heimo Milnickel und Thomas Jung. Roy Letsch, Jörg Reining und Dr. Kerstin Wagner verfügen über eine geschäftliche Vertretungsvollmacht (Prokura).

Das Unternehmen wird beim Amtsgericht Stendal im Handelsregister unter der Nr. HRB 200 934 geführt.



### 3. Vorhabensbeschreibung

Der Kiessandtagebau Köplitz wird seit 1961 fortschreitend betrieben. Das Baufeld I wurde bis 1990, das Baufeld II bis 2000 teilweise beendet und unterschiedlichen Nutzungen zugeführt. Bislang wurden Kiese und Kiessande im Trockenschnitt auf ca. 6,5 ha im Baufeld III abgebaut. 1,5 ha ist für den weiteren Abbau vorbereitet.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht durch den bis 2022 befristeten Rahmenbetriebsplan ein genehmigter Kiessandabbau für eine Fläche von 27 ha.

Gegenstand des Vorhabens ist der Abbau von Kiessanden in den Baufeldern III, IV und V bis zum Jahr 2067 auf einer Gesamtfläche von **19,2 ha** (siehe Rahmenbetriebsplan, Anlage 4.2). Dabei werden die einzelnen Baufelder sukzessive über einen Zeitraum von jeweils 10-15 Jahren nach Bedarf beräumt, erschlossen und nach Ausbeutung durch die Anlage von Mischwald renaturiert.

Das Baufeld III umfasst noch einen Vorrat von 614.000 t Kiessanden auf einer Fläche von 6 ha. Baufeld IV verfügt über 553.000 t gewinnbare Kiessande auf einer Fläche von 5,8 ha und Baufeld V mit einer Fläche von 7,4 ha hat gewinnbare Vorräte von 1,38 Mio t Kiessanden.

Der Abbau erfolgt im Trockenschnitt mittels Radlader, der Abtransport per LKW über die das Vorhabensgebiet querende Bundesstraße B 2.

Vom Vorhaben betroffen sind vorrangig Waldflächen in Form von Kiefernforsten.

Als Folge des Rohstoffabbaus entstehen langfristig wiederum Waldflächen mit Mischwaldbeständen.

Der Landschaftspflegerische Begleitplan und die durchgeführten naturschutzfachlichen Untersuchungen sind dem Rahmenbetriebsplan als Anlagen 10 und 11 beigelegt.



#### 4. Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen

Der Eingriff kann vor Ort durch geeignete Maßnahmen vermindert werden.

Maßn. Nr.	Konflikt Nr.	Konflikt Bezeichnung	Kurzbeschreibung der Maßnahme
V 1	K 1	Erhöhtes Verkehrsaufkommen	Organisation alternierender Abfahrtstrecken bei Maximalbetrieb
V 2	K 4	Temporäre Lebensraumveränderung	Schonung der Umgebungslebensräume, langsamer, zeitnaher Tagebauaufschluss
V 3	K 5	Störung der Bruttätigkeit der Avifauna	Bauzeitenregelung zur Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeiten (Oktober-März)

**Tab. 1 Vermeidungsmaßnahmen**

#### 5. Kompensationsmaßnahmen

Im Landschaftspflegerischen Begleitplan (Anlage 10 des Rahmenbetriebsplans) sind folgende Kompensationsmaßnahmen geplant:

Maßn. Nr.	Konflikt Nr.	Konflikt Bezeichnung	Kurzbeschreibung der Maßnahme
A 1	K 2	Waldverlust	Wiederherstellung von Waldflächen durch Naturverjüngung, Ausbringung Eichensaat auf insgesamt 27,3 ha
A 2	K 3	Bodendevastierung	Wiederverwendung des Oberbodens, gezielte Neubegrünung

**Tab. 2 Kompensationsmaßnahmen**

#### 6. Eingriffsbilanz

Das Vorhaben kann mit den Ausgleichsmaßnahmen vollumfänglich vor Ort ausgeglichen werden. Dabei treten in den 45 Jahren der Laufzeit des Vorhabens zeitliche Perioden mit Über- und Unterkompensation auf. Zum Abschluss im Jahr 2067 wird die gesamte Fläche mit Mischwald bestanden und der Eingriff ausgeglichen sein. Gemäß Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt ergibt sich dann eine Überkompensation in Höhe

**von 118.674 Wertpunkten.**

Zur Minimierung der Auswirkungen des Vorhabens beginnt mit Abschluss eines Baufelds umgehend dessen Renaturierung. Bereits während des Abbaus werden nicht benötigte



Bereiche einer natürlichen Sukzession überlassen, um durch Pionierbiotope eine hohe biologische Vielfalt zu generieren.

Der Ausgleich der Waldumwandlung erfolgt zum einen durch vorgezogene Maßnahmen, mit denen bereits 2010 außerhalb des Vorhabensgebietes Baumpflanzungen getätigt wurde, und zum anderen durch natürliche Walderneuerung jeweils nach Abschluss eines Baufeldes (Maßnahme A 1). Einzelheiten zur Bilanzierung sind im Landschaftspflegerischen Begleitplan (Anlage 10 des Rahmenbetriebsplans) enthalten.

Nach Beendigung des Vorhabens stehen im Planungsraum **ca. 8,9 ha Wald zusätzlich zur Verfügung.**

Sennewitz, *26.01.2022*

*[Handwritten signature]*  
- Unternehmer -